

KE Fibertec kommt mit nachrüstbarem Quellluftsystem

Hoher Komfort mit textilbasierter Belüftung

Es gab Zeiten, in denen nicht-klimatisierte Gebäude mit „natürlicher Fensterlüftung“ als besonders komfortabel und gesund herausgestellt wurden. Klagen über zu hohe Raumlufttemperaturen im Sommer und schlechte Luft in den immer dichter werdenden Gebäuden sorgen jetzt für eine rege Nachfrage nach leicht nachrüstbaren Lüftungs- und Klimasystemen. Hinzu kommt die Erfahrung, daß gerade in den trendigen Glasbauten auf raumlufttechnische Anlagen nicht grundsätzlich verzichtet werden kann.

Gefragt sind in erster Linie Systeme, die ohne Beeinträchtigung des Betriebsablaufs eingebaut werden können.

Eine technisch wie auch innenarchitektonisch ansprechende Neuheit unter den nachrüstbaren Lüftungssystemen ist die textilbasierte Belüftung, bei der Luftverteilung, Luftauslaß und zum Teil auch die Luftfiltration durch einen waschbaren Textilschlauch erfolgt.

Gebäude ohne mechanische Lüftung sind unproduktiv, machen krank und vergeuden wegen der individuellen Lüftung über Fenster auch noch Energie. Für viele Mieter von Büroräumen ohne mechanischem Lüftungssystem ist dies die bittere Wahrheit. Seitdem Gebäude zunehmend dichter werden, in den Büros enger zusammengedrückt wird und Computer, Fax, Drucker oder Kopierer an fast jedem Arbeitsplatz stehen sind die Grenzen der oft als fortschrittlich herausgestellten „natürlichen Fensterlüftung“ erreicht. Schlechte Raumluft, hohe Raumtemperaturen be-



„KE-Interior“, ein textilbasiertes nachrüstbares Quellluftsystem. Erstmals auf der ISH

reits in der Übergangszeit und Zugescheinungen sind typisch für fensterbelüftete Büros. Oft bringen nachgerüstete Klimageräte nur zum Teil den erhofften Erfolg. Klagen über zu tiefe Ausblastemperaturen sowie eine zu geringe Lüftungseffizienz sind typisch für solche Sparlösungen. Der nachträgliche Einbau konventioneller Lüftungs- oder Klimasysteme scheitert dagegen meist an den baulichen Gegebenheiten und an den Kosten.

Zugfrei Lüften

Wieder einmal sind es die Skandinavier, die nach dem Erfolg der Kühldecke und der Quelllüftung nun der textilbasierten Lüftung in Deutschland zum Durchbruch verhelfen wollen. Das einfach nachzurüstende Luftverteilssystem beruht auf einem runden oder halbrunden Textilluftschlauch, der Luftkanal, Luftfilter und Luftauslaß in sich vereint. Das schwer entflammable Trevira CS-Gewebe (Brand-schutzklasse B 1) mit wählbarer Luft-

durchlässigkeit (Permeabilität) ermöglicht die zugfreie Luftzuführung nach dem Prinzip der Quelllüftung. Wegen der einfachen Montage – runde Textilschläuche werden einfach über Stahlseilauflängungen oder Schienen von der Decke abgehängt, halbrunde Ausführungen direkt an der Decke befestigt – lassen sich die textilen Lüftungsleitungen ohne großen Bauaufwand leicht nachrüsten. Weltweiter Marktführer auf dem Gebiet der textilbasierten Belüftung ist KE Fibertec AS aus dem dänischen Vejlen, die nach dem großen Erfolg der textilbasierenden Belüftung in der Lebensmittelindustrie nun auch im Komfortbereich eine steigende Nachfrage verzeichnet. Vertriebspartner in Deutschland ist die Grieser und Koch GmbH in Esslingen.

ISH-Neuheit „KE-Interior“

Für die Nachrüstung in niedrigen Räumen und für Lüftungssysteme mit variablen Luftmengen stellt KE-Fibertec/Grieser und Koch erstmals auf der ISH, Internationale Fachmesse Sanitär Heizung Klima, vom 23. bis 27. März 1999 in Frankfurt, das KE-Interior-System vor. Der halbrunde Textilschlauch hat den Vorteil, daß er bei geringen Luftmengen bzw. im Stillstand der Anlage seine Form behält und nicht zusammenklappt. Mit Hilfe eines patentierten Schienen- und Spannsystems kann er direkt an der Decke oder an der Wand befestigt werden. Je nach Permeabilität des Gewebes und Durchmesser lassen sich pro laufendem Meter Textilluftschlauch bis zu 300 m³/h Luft zugfrei in Komforträume einblasen. Ist der textile Luftkanal verschmutzt, kann er abgenommen und in jeder Waschmaschine bei 40 °C gewaschen werden. Das textile Luftschlauchsystem gibt es in den Standardfarben Ultramarinblau, Weiß, Melonengelb, Verkehrsrot und Hellblau. Auf Wunsch können bis zu 1600 verschiedene Spezialfarben nach dem Pantone-, NCS- oder RAL-Farbsystem geliefert werden. □